

## Aloe



Aloe vera (L.) N.L. BURM. (syn. *A. barbadensis* MILLER), Echte Aloe  
Aloe ferox MILLER, Kap-Aloe  
Liliaceae (Asphodelaceae), Liliengewächse

Es gibt zahlreiche Aloearten, deren fleischige Blätter einen dicken Saft enthalten, der beim Trocknen schwarz und hart wird. Er ist leicht am muscheligen Bruch zu erkennen. Der Aloesaft wird überall in der Welt in erster Linie medizinisch (als Wund- und Abführmittel) verwendet und innerlich zur Erweichung des Stuhls eingenommen. Zusammen mit Opium (vgl. Mohn) wird oft Aloe verabreicht, um die verstopfende Wirkung des Opiums aufzuheben.

Wegen ihrer starken medizinischen Kraft wird die Aloe bei vielen Völkern als heilige Pflanze verehrt. So heißt sie, vor allem die medizinisch wertvollste Art Aloe Vera, im Himalayagebiet Kumari, »Lebende Göttin«. In Mexiko wird sie Sabia, »Weise/Wissende/Schamanin« genannt.

Aloe wird seit dem Altertum für magische Räucherungen verwendet. Allerdings ist in den alten Quellen fast nie zwischen der Echten Aloe und dem Aloeholz unterschieden worden. Aloe entfaltet beim Räuchern einen an frische Pflanzensäfte und Elixiere erinnernden bittersüßen Geruch, während das Aloeholz köstlich duftet. Aloe wird noch heute im Karibikraum in geringem Masse als Zusatz zu Räuchermischungen, die eher magischen Zwecken dienen, verwendet. In der modernen Esoterik wird die Aloe als Räucherstoff dem Planeten Merkur und den ägyptischen Göttern Isis und Osiris zugeordnet.

Die wirksamen Bestandteile im eingetrockneten Aloesaft sind Aloin (einHydroxyanthracenDerivat), Harze und Bitterstoffe, die stark zusammenziehende Wirkungen haben. Der eingetrocknete Pflanzensaft ist ein sehr starkes Abführmittel; bereits 16 Gramm können zu tödlichen Vergiftungen führen. Früher bekam man Aloe problemlos im Apothekenhandel. Heute wird die Rohdroge - wenn überhaupt - nur noch ungern abgegeben, weil Schlankheitsfanatiker die Droge als drastisches Abführmittel missbrauchten.